

# Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Aufw., Textzeile 15 Aufw. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufzubereitete Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort: Calw Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht, Eberstraße 25.

Fernruf Nr. 251



Gegründet 1826

Calwer

Tagblatt

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Aufw. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschl. 20 Aufw. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschl. 20 Aufw. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe B RM. 1.50 einschl. 18 Aufw. Zeitungsgebühr zusätzlich 88 Aufw. Postgeb. Ausgabe A 15 Aufw. mehr. Postfach-Konto Amt Stuttgart Nr. 134 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Montag, den 12. Dezember 1938

Nr. 290

## Unsere Bauten sind für die Ewigkeit

Der Führer eröffnete die Zweite Deutsche Architektur- und Kunstausstellung im Haus der Deutschen Kunst

München, 11. Dezember. Es ist ein charakteristisches Zeichen für die ideenmäßige Fruchtbarkeit und die rasche Schaffenskraft der nationalsozialistischen Bauepoche, daß in diesem Jahre schon zum zweiten Male eine deutsche Architektur- und Kunstausstellung im Hause der Deutschen Kunst in München ihre Pforten öffnen kann. Wieder verlieh die Anwesenheit des Führers, der schon am Entschließen der Ausstellung stärkstes Interesse genommen hat, dem Eröffnungssakt die Weihe.

Brausender Jubel verflüchtete wenige Minuten vor 11 Uhr die Ankunft des Führers. Schmetternd fällt der Präsentiermarsch in die jubelnden Heitruhe der Menge ein und unter den Klängen des Deutschland- und des Horst-Wessel-Liedes schreitet der Führer die Fronten der Ehrenkompanien ab. Vor dem Hause der Deutschen Kunst begrüßen dann der Vorsitzende des Vorstandes des Hauses der Deutschen Kunst, August von Fink, mit dem Vorstand und der Ausstellungsleitung, Reichsminister Dr. Goebbels, der Reichsstatthalter in Bayern, General Ritter von Epp, der bayerische Ministerpräsident Siebert, der Staatskommissar des Hauses der Deutschen Kunst, Gauleiter Adolf Wagner, den Führer. Der Führer tauscht mit den ihn empfangenden Herren einen freundlichen Handschlag und betritt dann das Haus.

Schon lange vor Beginn der Feierstunde füllt eine hochgestimmte Festversammlung die lichtdurchflutete marmorne Ehrenhalle des Kunsttempels. Eine breite rote Samtfahne mit dem Hakenkreuz an der Stirnseite der Halle bildet mit zwei schlanken Lorbeerbäumen den einzigen Schmuck des repräsentativen Festraumes. Reichsminister, Reichsleiter, Generale der Wehrmacht, Gauleiter, hohe Führer der Gliederungen der Partei sind in stattlicher Zahl erschienen. Dahinter sitzen die Künstler und Kunstbesitzer, denen dieser Tag gehört. Kurz nach 10.30 Uhr erhebt sich die Festversammlung und grüßt mit erhobener Rechten den Ehrengast des Führers, den italienischen Korporationsminister Lantini.

Pünktlich um 11 Uhr schreitet Adolf Hitler durch den Vorraum und betritt die Ehrenhalle. Von der Empore herab erklingt festliche Musik. Das Orchester der Bayerischen Staatstheater unter der Stabführung von Generalmusikdirektor Clemens Krauß spielt den letzten Satz der Dritten Sinfonie von Anton Bruckner.

Nach kurzen Ansprachen August von Fink und des Gauleiters Adolf Wagner begibt sich

Reichsminister Dr. Goebbels

vor das Mikrophon, um u. a. auszuführen:

„Wir sehen den glücklichsten Umstand dieser fast phantastisch anmutenden Blüte der deutschen Bau-

kunst in der Tat, daß der Führer selbst von der Architektur herkommt und heute die eigentlich inspirative Kraft der deutschen Baukunst der Gegenwart ist. Er gibt der gesamten deutschen Architektur die zusammenfassende Planung. In seiner Person ist das gewährleistet, was der Vergangenheit überall fehlte: Die Einheitlichkeit, die Konzentration der Mittel und die durchschlagende Kraft der Projekte.

lassen Sie mich bei dieser Gelegenheit Ihnen, mein Führer, den Dank aller deutschen Architekten zum Ausdruck bringen. Sie sind der motorische Antrieb dieses grandiosen und unwahrscheinlichen architektonischen Programms gewesen. Sie haben sich allen seinen Plänen und Projekten mit wahrer innerer Leidenschaft hingegeben. Sie haben damit auch die schöpferischen Kräfte im Lande geweckt und wach gerufen; und jetzt erleben Sie die große Freude, daß das deutsche Volk in seiner Gesamtheit an diesen Plänen innerlich, aufrichtigsten und herzlichsten Anteil nimmt. Es dankt Ihnen dafür, daß Sie auf diesem Gebiete die alten ausgetretenen Geleise der Vergangenheit verlassen haben und eine neue Entwicklung in neuen Bahnen einleiteten.

Hier sind die deutschen Architekten um Sie versammelt. Aber im Geiste steht um Sie herum Ihr

ganzes Volk, das Ihnen dafür dankt, daß Sie der Größe des Reiches auch in seiner Bauweise und Architektur monumentalen Ausdruck verleihen. Auch bei diesem Programm steht das Volk bei Ihnen und hinter Ihnen. Es bejaht mit stolzen Freuden den großen und monumentalen Zug eines neu andredenden deutschen Renaissancezeitalters. Wir alle aber sind glücklich, Zeugen dieser erhabenen Epoche der deutschen Baukunst zu sein.

In Wirklichkeit errichten Sie die neuen monumentalen Bauten für die Nation. Sie sind dazu bestimmt, für die Größe unseres Volkes Zeugnis abzulegen; in fernsten Zeiten werden sie linden von der Macht und Stärke unseres Großdeutschen Reiches, das Sie, mein Führer, geschaffen haben!

Und nun bitte ich Sie, mein Führer, die Eröffnung der Zweiten Großen Deutschen Architektur-Ausstellung vorzunehmen.“

Dann sprach der Führer in einer großen, programmatischen Rede über die Notwendigkeit und Bedeutung einer monumentalen Baukunst im Dritten Reich, herausgeboren aus der größten Aufwertung des deutschen Volkes, wie sich der Führer dabei ausdrückte, denn eine solche

Zeit habe nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, sich in solchen Werken zu verewigen. Wir müssen so groß bauen, als die technischen Möglichkeiten dies heute gestatten, und zwar bauen wir für eine Ewigkeit.

Nach dem Dank an die Künstler eröffnete der Führer dann die Ausstellung, die wiederum ein eindrucksvolles Bild von dem hohen Stand der Baukunst im Reich Adolf Hitlers, das der Größe unserer Zeit in gewaltigen architektonischen Schöpfungen Ausdruck verleiht. In dieser Schau wird außerdem auch die neue Blüte des deutschen Kunsthandwerks aufgezeigt, das mit seinen Leistungen einen wertvollen Beitrag zur Kultur unserer Epoche liefert.

Den Wortlaut der Rede des Führers drucken wir im Innern unseres Blattes ab.

Im Anschluß an den Festakt besichtigte der Führer mit einem kleinen Kreis von Ehrengästen, unter ihnen auch der italienische Korporationsminister Lantini, bei einem Rundgang die diesjährige Architekturschau.

## 50 Großfundgebungen in Württemberg

Gauleiter Reichsstatthalter Murr spricht zu 12000 Werkträgern in Sindelfingen

H. D. Stuttgart, 11. Dezember. Mit zwei eindrucksvollen politischen Kundgebungen schließt der Gau Württemberg-Hohenwollern das Schicksalsjahr 1938 ab. Das war jener 8. Dezember, der Tag der Nationalen Solidarität, der den freudigen Opferwillen unseres Gauegebietes vor dem Reich auszeichnete. Und das ist der 10. Dezember, an dem in über 50 Großfundgebungen noch einmal Gauleiter Reichsstatthalter Murr und seine Mitarbeiter vor die Bevölkerung traten. Hinter unseren Worten steht die Tat, war die Losung dieser 50 Demonstrationen unserer schwäbischen Volksgenossen am vergangenen Samstagabend.

Wir fahren an diesem Abend hinaus in den Kreis Böblingen. In der Zwillingstadt Sindelfingen, die durch deutsche Wertarbeit Welttriumph erlangte, ragen hohe Fabrikhallen aus dem Herbstnebel. Heute ruhen die Hände und Maschinen, eine der größten Werkhallen ist ausgeräumt und — wie auch die langen Häuserfronten — festlich mit Grün und Fahnen geschmückt. Heute spricht Gauleiter Wilhelm Murr zu den Schaffenden dieses Kreises!

Die Bauern, die Arbeiter aus den Fabriken und Kontoren, die vielen anderen Tausende sind stolz darauf, daß gerade in ihrem

Kreis der Gauleiter — als würdiger Abschluß dieses Jahres — zu ihnen kommt und spricht. Dort, wo sonst lärmende Maschinen und fleißige Hände formen und schaffen, sitzen jetzt zu Tausenden in fast endlosen Reihen diese Arbeitsmänner. Weiter kamen sie aus den umliegenden Gemeinden, sie sind durch den Abend gepilgert um auch zu dieser politischen Willensdemonstration ihre freudige Solidarität zu erweisen. Man hat dieses Wort auch im Novemberstaat gebraucht und bezog es auf eine verrätene Anhängerschaft des Marxismus. Der nationalsozialistische Staat aber hat diesem Wort wieder Inhalt und Lebensgefühl gegeben. Seit 1933 wissen diese Männer und Frauen wieder, daß sie die gleichberechtigten Bürger dieses stolzen Reiches sind. So wurden heute aus ihren Arbeitsstätten die eindrucksvollen Stätten nationalsozialistischer Kundgebungen und so wurden auch die Menschen, die Tag für Tag dort arbeiten die ersten Stützen des Dritten Reiches. Seitdem die Maßstäbe eines unseligen Klassenkampfes, die auch einmal dieses Land bedrängten, verklungen sind, beherrscht diese Menschen nur noch der Ehrgeiz, zu den Besten unserer Volksgemeinschaft zu zählen.

So spürten wir auch den freudigen Stolz, der sie alle bewegte, als Gauleiter Murr davon sprach, wie Adolf

Hitler in den Tagen vor dem 1. Oktober hart und entschlossen das Recht Deutschlands vor der Welt vertrat. Jubelnde Zustimmung braust durch die Fabrikhalle, bei den Worten des Gauleiters: „Wir werden unserem Volk für alle Zukunft die Zeiten von 1918 bis 1932 ersparen.“ Denn die Ehre und die Freiheit der deutschen Nation steht vor allen Entscheidungen.

Der letzte Deutsche weiß heute, daß kein Volk der Welt seit Jahrhunderten die höchsten und edelsten Kulturgüter schenkte. Sie wissen auch, daß dieses Deutsche Reich erst unter Adolf Hitlers Führung seine einigende Kraft und Stärke errang. Dieses Wissen verpflichtet! Hinter unseren Worten steht die Tatbereitschaft. Und die Männer und Frauen, die mit offenem Herzen die Worte unseres Gauleiters aufnahmen, die ihm immer und immer wieder stürmisch jubelten, kennen als höchstes Lebensziel nur die Verteidigung des mühsam Errungenen. Ihnen hat das Großdeutsche Reich wieder Arbeit und Brot gegeben und das Recht auf das Leben.

Noch einmal erdröhnt die Fabrikhalle zum dankbaren, freudigen, zehntausendfachen „Heil“ auf den Führer. Dann gehen sie wieder heimwärts in die Nacht hinaus. In ihren Herzen und Hirnen tragen sie alle die Verpflichtung für unser Großdeutsches Reich und seinen Führer. Ob Betriebsführer oder Gefolgschaftsmann, ob Bauer oder Beamter, alle stehen sie in einer unerschütterlichen Front, die da heißt: Deutschland!

### Altreich gegen Wien

In der Vorkampfrunde um den Tschammerpokal-Fußball kam der FSV. Frankfurt nach einem glücklichen Sieg gegen den Wiener SV. — das entscheidende Tor fiel in der letzten Minute durch Elfmeter in die Endrunde. Da gleichzeitig im zweiten Spiel der FC. Nürnberg gegen Rapid Wien klar 2:0 unterlag, kommt es zu einem Pokalendspiel zwischen Wien und Altreich, das am 8. Jan. im Berliner Olympia-Stadion zwischen dem FSV. Frankfurt und Rapid Wien ausgetragen wird. — In der württembergischen Gauleague brachten die Stuttgarter Kickers der Union Bödingen eine empfindliche 5:2-Niederlage bei und wurden deshalb „Herbstmeister“, der VfV. Stuttgart besiegte den Stuttgarter Sportklub 1:0, der Sportverein Feuerbach unterlag gegen die Sportfreunde 4:5 und der ESV. Ulm gewann gegen seinen Lokalrivalen 2:0. — Das dritte Stuttgarter Hallenhandballturnier gewann Post-München. —



12 000 deutsche Arbeiter der Stirn und der Faust lauschen tief ergriffen den packenden Mahnworten unseres Gauleiters Murr in Sindelfingen



Weihnachten steht vor der Tür

Die Zeit eilt mit bedächtigen Schritten dem großen Fest entgegen. In den weiten Wäldern des Schwarzwaldes hauen die Holzmacher jetzt die Christbäume für die vielen Menschen in den Städten...

Jetzt sind die Schaufenster der Kaufäden die Sammelpunkte der Mädchen und Buben. Eine verzauberte Welt liegt hinter den Scheiben ausgebreitet und hält die kleinen Herzen in Atem.

Doch noch fehlt der Schnee. Die Kinder warten schon lange auf ihn. Den Holzhauern ist es so recht. Die Bauern nutzen die milden Tage und adern Kahl und einsam stehen die Bäume...

40 Jahre im Dienst des heimischen Obstbaus

Kreisbaumwart Wiedmann, Calw in den Ruhestand getreten

Im Rahmen einer von Bezirksbauernführer Hanselmann, Liebelsberg, geleiteten Versammlung der Bezirksfachschaft „Obstbau“ im festlich geschmückten Saalbau Weiß in Calw...

In einer Ansprache zeigte Landrat Dr. Saegle die achtsam gebietende Bedeutung eines planvoll betriebenen Obstbaus für das heimische Wirtschaftsleben auf und sagte nachdrückliche Förderung aller hiermit verbundenen Fragen zu.

grenze aus dem Dienst scheidenden Kreisbaumwart Wiedmann und seine vierzigjährige, für den Bezirk geleistete Arbeit. Diese hat reichen, vielfältigen Segen gebracht...

Bezirksbauernführer Hanselmann anerkannte dankbar, daß der Jubililar in 40jähriger Vorarbeit den Boden vorbereitet habe für den heimischen Qualitätsobstbau...

Kreisfachwart Scheingenger, der Leiter der Fachgruppe Baumwarte, überbrachte dem Jubililar Glückwunsch und Ehrenurkunde des Landesverbandes für Gartenbau...

Alle 6 bis 10 Kilometer Ruffstellen

NSKK-Verkehrshilfdienst für alle Verkehrsteilnehmer

Schon in früheren Jahren versuchten Automobil-Klubs und Kraftfahrerverorganisationen eine Art Unfallhilfe zu schaffen, die dem vom Verkehrsunfall betroffenen Kraftfahrer erste Hilfe bringen sollte.

Dieser Verkehrshilfdienst des NSKK arbeitet in engstem Einvernehmen mit der Gendarmerie, dem Roten Kreuz und dem Kraftfahrzeughandwerk...

Alle 6 bis 10 Kilometer werden im Laufe der nächsten Zeit an den Landstraßen Ruffstellen errichtet, die durch das für den NSKK-Verkehrshilfdienst neu geschaffene Zeichen als solche gekennzeichnet sind.

lieh durch Abteilungsleiter Welker ihre besten Wünsche übermitteln. Dann schlossen sich Kreisbaumwart Scherer, Neuenbürg, Gartenbau-meister Haas, Hirzau, Baumwart Raaf...

Sichtlich gerührt von den vielen Beweisen der Wertschätzung, die ihm wie seiner Frau zuteil geworden, dankte der Jubililar für alle die guten Wünsche und gab dann einen gedrängten Rückblick über seine ihm liebgeordnete Arbeit...

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung hielt Kreisbaumwart Walz einen lehrreichen Vortrag über seine auf einer Italienfahrt der Kreisbaumwarte gewonnenen Eindrücke.

Familienvater tödlich verunglückt

Letzten Samstag gegen 13.30 Uhr ereignete sich auf der Reichstraße nach Stuttgart oberhalb der Sieblung im Stedenäckerle ein Verkehrsunfall, dem der 38 Jahre alte verheiratete Telegraphenarbeiter Friedrich Herdter aus Stammheim, Vater von fünf schulpflichtigen Kindern, zum Opfer fiel.

Die polizeilichen Erhebungen über den bedauerlichen Unglücksfall ergaben: Der Ver-



NSDAP. Schwarzes Brett

Parteiämter mit betreuten Organisationen

NS-Frauenshaft Kreis Calw. Die Kreis-schulungsleiterin. In der Gauschule I, Waldsee, finden folgende Schulungsture für Ortsfrauen-schaftsleiterinnen und Amtswalterinnen statt:

unglücke hatte mit noch zwei Arbeitskameraden in der Nähe des Gasthauses zur Linde einen Lastkraftwagenführer angehalten, um mit dessen Fahrzeug nach Hause zu fahren.

Adventsfeier der NS-Frauenshaft Calw

Auch dieses Jahr war die Adventfeier der NS-Frauenshaft so gut besucht, daß der Wald-hornsaal die vielen Frauen kaum fassen konnte. Tannengrün und Weihnachtskerzen schmückten die Tische...

Dienstnachricht. Zum Leiter des Wehrmelde-amts Calw ist Hauptmann Wittkowski ernannt worden. Der seitherige Leiter des Amtes, Major Seeger, wurde zur Übernahme einer neuen Aufgabe nach Znam kommandiert.

Alles hängt von Kathleen ab

Dem spannendsten Kriminalfall von Scotland Yard nacherzählt von HANS RABL

Copyright by Carl-Duncker-Verlag, Berlin W 92

Alles mögliche, was Herr Cavein längst vergessen hatte, hatten die beiden zutage gefördert und Herr Cavein konnte nicht behaupten, daß er ihnen dafür in allen Stücken dankbar war...

Müde winkte Herr Cavein einem Taxi und ließ sich in ein gutes Hotel fahren. Er war von dem Verhör stark mitgenommen; er mußte sich erst ausruhen ehe er den Zug nach St. Venards wieder besteigen konnte.

Er kaufte eine Zeitung. Als er auf der ersten Seite den Aufruf der Polizei las, schleuderte er sie wütend in den Kinnstein. Er hatte genug davon, mehr als genug!

„Ich gehe zum Lunch“, erklärte zu gleicher Zeit Wood in seinem Zimmer. „Kommen Sie mit, Braddock?“

„Mir ist nicht nach Lunch — nach diesem Reinsfall!“ murkte der Inspektor. Wood klopfte ihm ironisch tröstend auf die Schulter. „Machen Sie sich nichts draus. Ist es der nicht, ist es der nächste. Wir haben ja Zeit.“

„Es ist nicht leicht, Sparks“, sagte er wieder ernst, ehe er in seinen Bus klappte. „Es ist nicht leicht, Rind“, meinte Sparks eine halbe Stunde später, als er Kathleen gegenüber am Eßtisch saß und ein angenehmer gebräuntes Kotelett aus der Papiermanschette zog.

Kathleen nahm von den Schöten. „Ich denke, ihr habt ein Gutachten aus dem Pathologischen Institut?“

„Sparks juckte die Achseln. Bei einer Leiche, die so alt ist — du entschuldigst, Kathleen, es ist eigentlich kein Tischgespräch — ja, wie gesagt, da läßt sich das nicht auf den Tag bestimmen. Uns aber kommt es auf den Tag an.“

„Aber ihr habt doch eben erst angefangen“, meinte Kathleen tröstend. „Sagst du so, Rind. Je länger es dauert, um so schwieriger wird es. Es ist — entschuldige Rind, aber es ist so. Daß diese Leute den Gepäcktschein verloren haben —“

Kathleen überlegte rasch. Der Beamte hatte gesagt, er hätte sich in der Endziffer geirrt, als er ihr statt ihres Köfferchens den Leichensoffler geben wollte. Also war anzunehmen, daß sie ihr Köfferchen am gleichen Tag, möglicherweise zur gleichen Stunde aufgegeben hatte, wie der Mörder die Leiche. Sie schauerte ein wenig bei dem Gedanken zusammen, daß sie vielleicht neben ihm auf die Abfertigung gewartet hatte.

„Ich weiß ja nicht“, meinte Sparks dazwischen. „was meine jungen Herren Vorgesetzten nun zu beschließen geruhen. Ich würde diesen Gepäcktschein suchen, bis ich ihn hätte. Aber ich habe ja nichts zu sagen.“

„Halten die anderen den Schein auch für so wichtig wie du?“ fragte Kathleen vorsichtig.

Sparks schüttelte den Kopf. „Nein, noch nicht. Sie verstehen sich auf die Wäschereien, die Kofferläden und so weiter. Sie denken immer, die Masse der Sergeanten, die sie los-schicken, macht es. Sie haben keine Ahnung, wie falsch sie denken.“

„Daraufhin entschied sich Kathleen. Sie würde den Schein nicht hergeben, zumindest jetzt noch nicht. Der Untel konnte mit ihr nichts anfangen, konnte der Untersuchung mit ihm keine neue Wendung geben konnte durch ihn auch nicht Oberinspektor werden. Braddock kam nicht in Betracht. Braddock bekam den Schein nie. Und Wood? Kathleen schluckte erregt und empört. Wood hatte sich so häßlich benommen, sie hatte keine Ursache,

Wood zu helfen. Daß sie ihn vor ein paar Stunden noch flammend verteidigt hatte, war schon fast vergessen. „Meinst du, es wird eine große Sache werden wenn der Fall aufgeklärt wird, Onkel?“

„Für mich der Oberinspektor, Rind, für Braddock der Bezirksleiter, für Wood Bezirksleiter z. B. je nachdem, wer es schafft.“

„Bezirksleiter z. B. V., wie die großen fünf?“ staunte das Mädchen.

„Wie die großen fünf“, lächelte Sparks. „Bloß — er kriegt es nicht heraus!“

Kathleen wußte selbst nicht, daß sie in diesem Augenblick beschloß, zu Wood zu halten; hätte Sparks es ihr gesagt, hätte sie ihn einen Lügner gescholten. Aber der Schein war reserviert für Alfred Wood — und wenn sie noch so wütend auf ihn war.

„Wut vergeht — Gepäcktschein besteht — und Bezirksleiter z. B. V. erst recht!“

Die Diener im Pathologischen Institut kannten den Kummel. Sie hatten selbstverständlich auch die Zeitungen gelesen und wußten, was es mit der Frauenleiche der letzten Nacht auf sich hatte. Und sie waren durchaus nicht überrascht, daß fortwährend Menschen kamen und die Tote sehen wollten. Alles Leute, die Frau, Tochter Mutter, Braut vermischten — wie viele Menschen werden in einer Stadt wie London nicht vermisch! Die Polizei weiß freilich, daß nur der geringste Teil dieser Vermischten einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist; der weitaus größere Teil hat eines Tages die Fesseln der Familie, des Berufes als unerträglich empfunden und hat sie abgestreift, indem er in den acht Millionen Einwohnern der Weltstadt untertauchte, in der es keine Meldepflicht gibt und also keine Mordlichkeit jemand aufzufinden, der nicht gefunden sein will. (Fortsetzung folgt.)

### Wie wird das Wetter?

Voraussichtliche Witterung für Dienstag: Wechselnde Bewölkung, geringe Niederschlagsneigung.

Wittberg, 11. Dez. Im Rahmen der dritten Versammlungswelle des Jahres fand am vergangenen Freitag im Gasthaus „zum Hirsch“ eine öffentliche Versammlung der NSDAP statt, bei welcher der Gauobmann NSDAP, Obersturmführer Ed. Her, Stuttgart, über das Thema „Zum Frieden gewillt, zur Abwehr bereit“ sprach.

Altensteig, 11. Dez. Am Freitag konnte hier unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern aus Partei, Staat, Gemeinden und vor allem des Handwerks eine neue Schreinerlehrwerkstätte eröffnet werden. Sie ist neben der Sattler- und Schuhmacherlehrwerkstätte in der Gewerbeschule untergebracht. Die Werkstätten sind sämtlich sehr gut eingerichtet. — Anschließend fand in Anwesenheit des Kreislandwirtschaftsmeisters im „Grünen Baum“-Saal eine Tagung des Berufsschulverbandes Nagold-Altensteig statt. Der Verband umfasst heute 45 Gemeinden und betreut 600 gewerbliche und kaufmännische Lehrlinge. Die Gesamtausgaben des Berufsschulverbandes belaufen sich auf 46 000 RM.

Leonberg, 11. Dez. Heute früh ging ein Mann in der Nähe des Bahnhofes neben dem Gleis her, wobei er von einem in diesem Augenblick vorbeifahrenden Zug so unglücklich erfaßt wurde, daß er tödlich verunglückt ist.

Calwer Wochenmarktpreise. Auf dem Calwer Samstag-Wochenmarkt wurden folgende Preise bezahlt: Weißkraut 10, Rotkraut 12, Wirsing 13 bis 15, Spinat 25, gelbe Rüben 10, rote Rüben 10, Zwiebel 18, Schwarzwurzel 40, Rosenkohl gepulvt 25-30 Rpf. je das Pfund, Blumenkohl ausl. 50, Rosenkohl 20-25, Rettich 5-10, Lauch 5-10, Endivienfahat 8-10, Selleriewurzel 8-15 Rpf. je das Stück, Ackerfahat 20 Rpf. je 100 Gramm. — Obst: Äpfel 30-35, Birnen 20-25 Rpf. je das Pfund.

### Das Neueste in Kürze

Letzte Ereignisse aus aller Welt

Eine neue großartige deutsche Weltbestleistung im Zweifler-Regelflug wird aus Koffitten gemeldet. Der NSFK-Obertruppführer Bödeder und NSFK-Truppführer Zander waren am Freitag um 10.45 Uhr mit ihrem Apparat zu einem beabsichtigten Rekordflug gestartet und blieben bis Sonntagmittag in der Luft. Um 13 Uhr, als mit genau 50 Stunden und 15 Minuten Flugzeit ein neuer Weltrekord erzielt worden war, landeten die beiden kühnen Flieger.

Die Wahl zum memelländischen Landtag ist am Sonntag um 20 Uhr beendet worden. Die verschlossenen Wahlumschläge werden aus allen Teilen des Landes nach Memel geschafft, wo heute die Zählung sämtlicher Stimmzettel beginnt. Infolge des durch das litauische Wahlgesetz vorgeschriebenen umständlichen Verfahrens ist mit der Beendigung der Zählung erst ungefähr in einer Woche zu rechnen. Die Wahl ist ohne Zwischenfälle verlaufen bis auf einen Vorfall in Karoliskisten bei Memel, wo einige Litauer die Fenster des Wahllokals durch Steinwürfe zertrümmerten.

Sonntagabend wurde ein Erlass des litauischen Staatspräsidenten verkündet, durch den über Stadt und Kreis Kolno der Ausnahmezustand, der bekanntlich erst am 1. November aufgehoben worden war, für die Dauer von sechs Monaten wieder verhängt wird. In einer Erklärung heißt es u. a., daß im Zusammenhang mit den Vorgängen im Memelland unverantwortliche Elemente eine schädliche Tätigkeit entfalten.

In Zusammenhang mit Studentendemonstrationen in Kowno wurden in der Nacht zum Sonntag und im Laufe des Sonntag etwa hundert Studenten festgenommen. Bei den Kundgebungen der Studenten wurde der Rücktritt der jetzigen Regierung und die Übergabe der Regierungsgeschäfte an Wolbomaras gefordert.

## Der Sport vom Sonntag

### Ruß hauchte dem VfB neues Leben ein / Harter Kampf auf dem Föhrich

Im Gegensatz zu den vergangenen Spieltagen gab es am „Silbernen Sonntag“ in der württembergischen Fußballmeisterschaft keine Überraschungen. Die favorisierten Vereine gewannen ihre Spiele, wenn sie auch da und dort schwer kämpfen mußten, um die Punkte unter Dach und Fach zu bringen. Die Stuttgarter Kickers nutzten die Gelegenheit, im Heimspiel gegen Bödingen einen weiteren ernsthaften Rivalen abzuklopfen, aus. Vor fast 6000 Zuschauern ließen sie verdient mit 5:2 Tore und liegen in der Tabelle nunmehr klar in Front. Der VfB Stuttgart hat sich von seiner Formkrise anscheinend wieder erholt, mit Ruß im Sturm legte er gegen den Stuttgarter Sportclub ein ausgezeichnetes Spiel hin, obwohl er nur mit 1:0 gewann. Ein torreiches Treffen konnte man im Feuerbacher Tal erleben, wo die Sportfreunde ihren Siegeszug mit 5:4 gegen den SV Feuerbach fortsetzten, nachdem die Einheimischen bei der Pause schon mit 4:2 führten. Im Ulmer Lokalspiel, mit dem die Rückrunde eingeleitet wurde, holte sich der ESV mit 2:0 die Punkte. Die Tabelle verspricht nun für die Rückrunde wirklich interessante Ereignisse. Die Kickers haben sich als „Herbstmeister“ mit 14:4 Punkten einen Vorprung geholt, der — wenn die Kickers ihre Form halten können — für die Verfolgergruppe nur schwer wieder wegzumachen sein dürfte.

### Alles auf einen Blick

Fußball		Sp. gew. un. bl. R.	
Zschammer-Vokal-Vorführer			
In Frankf.: HSV, Frankfurt	—	Wiener SC	3:2
In Wien: Rapid Wien	—	1 FC Nürnberg	2:0
Meisterschaftsspiele der deutschen Gauliga			
Gau Württemberg			
Stuttgarter Kickers	—	Union Bödingen	5:2
SVV Ulm	—	Stuttgarter SC	1:0
SVV Feuerbach	—	Sportfreunde Stuttgart	4:5
1. SVV Ulm	—	Ulmer HSV	2:0
Handball			
Meisterschaftsspiele der Gauliga			
1. VfL Stuttgart	—	Tam. Schwenningen	10:6
SVV Ulm	—	ESV Schnaitheim	11:6

Punktspiele der Bezirksklasse		
Gruppe Neckar		
SVV Juffenhäuser	—	TS. Sontheim
Tam. Heilbronn	—	SV. Stammheim
TS. Schwel	—	TS. Juffenhäuser
Gruppe Georgii		
SVV Stuttgart	—	Sporta. SC. Stuttgart
TS. Cannstatt	—	Tam. Schliengen
SVV. Cannstatt	—	TS. Oberklingen
Gruppe Kollern		
TS. Weilstetten	—	TS. Duffeltingen
Tam. Tübingen	—	TS. Tübingen
SVV. Tübingen	—	Tam. Tübingen
Gruppe Schwarzwald		
TS. Schramberg	—	TS. Rietheim
TS. Schramberg	—	Tam. Schramberg
TS. Tübingen	—	SVV. Tübingen
TS. Tübingen	—	Tam. Schwenn. fampl. f. 2.
Handball am Sonntag		
TS. Calw I	—	TS. Wittberg I
TS. Calw Jug.	—	TS. Wittberg Jug.

<p><b>Paul Bächlein</b> <b>Emilie Bächlein</b> geb. Haug Vermählte</p> <p>Freudenstadt</p>	<p><b>Hilde Lamparter</b> <b>Hans Bächlein</b> geb. Haug Verlobte</p> <p>Calw</p>	<p><b>Hilde Lamparter</b> <b>Hans Bächlein</b> geb. Haug Verlobte</p> <p>Schwab. Gmünd</p>
--	---	--

10. Dezember 1938

**Odermatts Dauerwellen**  
sind sehr haltbar, und Ihr Haar wird geschont.

**Gummi-Wringer**

**Carl Herzog**  
Haus- und Küchengeräte

**Calw**

Mein Ecke Leber- und Biergasse befindliches **Wohn- und Geschäftshaus**  
mit ca. 500 qm Kontor- und Arbeitsräumen  
setze ich dem Verkaufe aus

**Paul Adolff**

**Winterhilfswerk des Deutschen Volkes**  
Ortsgruppe Calw

Dienstag, den 13. Dezember  
**Ausgabe der Kohlungsscheine**  
Buchstabe A-K von 14-16 Uhr  
Buchstabe L-Z von 16-18 Uhr

Mittwoch, den 14. Dezember  
**Lebensmittelausgabe**  
Buchstabe A-H von 10-12 Uhr  
Buchstabe I-Q von 13-15 Uhr  
Buchstabe R-Z von 15-17 Uhr

Donnerstag, den 15. Dezember  
**Besprechung mit den Blockmüttern**  
(Volkswirtschaftsfeier)

Freitag, den 16. Dezember  
**Ausgabe von Kleidern und Wäsche**  
Buchstabe A-H von 10-12 Uhr  
Buchstabe I-Q von 13-15 Uhr  
Buchstabe R-Z von 15-18 Uhr

Der Ortsbeauftragte

**Für die Festtage**  
Gut gepflegte Flaschenweine, weiß und rot, Zwölf Apostelwein, Malaga, Wermuth, Weinbrand, Schwarzw. Waldgeist, Zwetschenwasser, Liköre, Henkell- und Kessler-Sekt, 1/2 Fl. RM. 2.— bis 2.75, 1/2 Fl. RM. 3.— bis 4.50, Piccolo-Flasche RM. 1.—, Rilling-Sekt 1/2 Ltr.-Flasche RM. 2.—

**K. Otto Vinçon, Lederstr. 21**  
Lebensmittel Fernspr. 471

**Neuwertige Kleinschreibmaschine**  
zu stark ermäßigtem Preis im Fachgeschäft

**Mühlberger**  
Marktplatz 24 — Ruf 690

**Zwoa Brettl, a gführiger Schnee, judche!**  
Wer Ski fährt oder sonst einen Winterport treibt, dem ist leicht zu schenken. Immer wieder braucht man etwas zur Ausrüstung: Skistiefel, Stöcke, Handschuhe, Bindungen, hübsche Socken, Kitzgen, Trainingsanzüge, Felle, Wares, was der Skifahrer braucht, finden Sie günstig bei **Reichert an der Brück**

**Praktische Weihnachtsgeschenke**  
Strümpfe, Socken, Taschentücher, warme u. seidene Unterröcke, Schlupfhosen, Hemden usw. kaufen Sie gut und preiswert bei

**Geschw. Stanger, Altbürgerstraße 11**

**In 13 Tagen ist Weihnachten!**  
Deshalb ist es richtig, schon heute an die Weihnachtsgeschenke zu denken. Denn jetzt kauft man ruhig. Der Weihnachtstrubel hat in den Geschäften noch nicht eingelegt. Ueberall stehen noch genügend Verkaufskräfte zur Verfügung. Auch die Lager sind noch überfüllt. Wer jetzt einkauft, hat die größte Auswahl!  
Alles steht zum Kauf bereit für die schöne Weihnachtszeit!

**Der Rollfuhrdienst**  
für den Güter- und Expresgutverkehr auf dem Bahnhof Bad Liebenzell wird zur Bewerbung ausgeschrieben.  
Interessenten wollen schriftlich ihre Bewerbung an den Bahnhof Bad Liebenzell senden.  
**Reichsbahndirektion Stuttgart.**

**DKW-Motorräder**  
Chr. Widmaier (Telefon 308)

**Qualitäts-Weizenmehle**  
**Ulfred Luz**

**Zu Weihnachtsgeschenken:**  
Balladenständer  
Stelzen, Schemel  
Tische, Hocker  
Bligel- und Nudelbretter  
Blumenkrippen  
Wäscheständer 3teilig

Schreinermeister **Schnaible**

Mit einem Stoff zu einem Kleide machen Sie an Weihnachten große Freude  
In Stoffen für das einfache Hauskleid bis zum schönen Festtagskleid finden Sie bei uns eine sehr reichhaltige Auswahl.

**Paul Rächle, am Markt, Calw**

**Haar-Spezialisten:** seit 42 Jahren  
Gg. Schneider & Sohn, 1. würt. Haarbehandlungs-Institut, Stuttgart-N., Gymnasialstraße 21A.  
Auskunft im Friseurgeschäft **J. Odermatt**

**Calmer Decken**  
In großer Auswahl. Gelegenheitskäufe von Decken mit kleinen Fabrikationsfehlern mit entsprechendem Preisnachlass stets am Lager  
**Reichert an der Brück**

Ansicht...  
Nat...  
Calw...  
Eig...  
ge M...  
General...  
Kieniger...  
Kieniger...  
und gle...  
daß die...  
Königspr...  
worden...  
Nach...  
Luis...  
Selbst...  
Es mür...  
schon m...  
marxist...  
daß sie...  
fenhaus...  
Die vo...  
ner sind...  
Fußge...  
erklärt...  
nisten u...  
des Pat...  
rung pr...  
den Aus...  
sular di...  
peitschen...  
Ei...  
eg. Lo...  
haus b...  
französi...  
Verlauf...  
Abgeord...  
Frage...  
Krieg zw...  
tätischen...  
ster pr...  
fein W...  
England...  
Hilfele...  
reich ve...  
hat Chan...  
geflücht...  
Rom und...  
nung he...  
sicht ste...  
der max...  
Fragen...  
Premiere...  
haupt ab...  
Die So...  
stellung...  
gierung...  
Oppositio...  
zugeben...  
und für...  
Große...  
Die Ste...  
Belgrad...  
richten ü...  
im Laufe...  
nen Berie...  
der Bi...  
gierung...  
Belgrad...  
rada, Wa...  
Liste Ma...  
Save- un...  
zenden W...  
rung we...  
herer Au...  
Auf: n...  
Die W...  
mein ruh...  
näher bez...  
siben ge...  
getötet...  
Kroatien...  
ar mehre...  
politische...  
politischen...  
stadt wird...  
Wunderhei...  
Bollsg...  
Die am...  
am 16. J...  
auna auf